

## Der 22. Jahrgang

### AUS DEM INHALT

Dr. Otto Bank:  
**Die Produktionsschicht des  
Karpfenteiches**

Dr. Karl Müller:  
**Die Tagesperiodik bei  
Fischen**

Prof. Heinz Schurig:  
**Eine neue Markierungs-  
methode**

J. K. Hödl:  
**Erinnerungen an den  
Sommer**

u. a. m.

Titelbild **Ein Wintertag an  
der Thaya.** Foto: C. A. Moser

*Vielleicht ist gerade die Zeit der Jahreswende günstig und der Angler, der jetzt nicht draußen an seinem Wasser sein kann, blättert seine Zeitschrift rückschauend noch einmal ein wenig durch; vielleicht stößt er dabei auf den einen oder anderen Artikel, der für ihn Interessantes bietet, vielleicht etwas Lehrreiches, oder Unterhaltliches, oder der ihn auf neue Ideen bringt, die er im kommenden Jahr — einem neuen Fischjahr — bewerten kann. Vielleicht fand er in der Reihe der Buchbesprechungen des letzten Heftes etwas, das ihn stärker interessierte und er bekam neue Anglerbücher zum Weihnachtsfest, so daß er die Fischerei jetzt jedenfalls wenigstens theoretisch betreiben kann, indem er die Anglerfahrten und -erlebnisse des anderen miterlebt.*

*Auf etwas möchte ich in diesem Zusammenhang unsere treue Lesergemeinde hinweisen: Die Bitte um Mitarbeit an „ihrer“ Zeitschrift. Schreiben Sie uns! Es müssen nicht unbedingt bereits druckfertige Artikel sein, senden Sie uns Nachrichten von Erlebnissen, Beobachtungen! Bereits einige Male versuchte die Redaktion, solche kurze Mitteilungen in eigenen Rubriken zusammenzustellen, für einige Hefte lag jeweils Material vor und dann schließte die anfängliche Begeisterung immer wieder ein. Denken Sie daran, daß oft erst mehrere Beobachtungen irgend*

*eines Phänomens am Fischwasser ein Problem ans Tageslicht brachten, das andere zwar auch schon bemerkt, aber noch nicht so recht realisiert hatten. Vielleicht ist es möglich, so etwas — zunächst vielleicht Unerklärliches — durch einen Biologen untersuchen zu lassen, um neue Erkenntnisse für alle Fischer daraus zu gewinnen. In diesem Zusammenhang sei gleich auf den Artikel im jetzigen Heft verwiesen, der sich mit der Tagesperiodik der Fische befaßt; er klingt vielleicht manchem etwas zu wissenschaftlich, aber insbesondere unsere Fischzüchter und Angler können daraus doch sehr Wesentliches lernen und hoffentlich auch nutzbringend anwenden.*

*Darf ich zum Schluß noch einmal eine in regelmäßigen Abständen wiederholte Bitte an unsere Leser anschließen: Werben Sie in ihrem Bekanntenkreis um neue Bezieher. Jeder Fischer sollte doch über sein Steckenpferd Neues hören und lesen, sollte Neues lernen — mit einem Wort, er soll diese von uns allen geliebte, wunderschöne Beschäftigung in und mit der Natur auch wissenschaftlich so durchdringen, daß ein Wort von Professor Einsele endlich Wahrheit wird: Jeder Fischer soll eine kleine biologische Beobachtungsstation am Fischwasser sein!*

*In diesem Sinne wünscht „Österreichs Fischerei“ allen seinen Lesern ein kräftiges „Petri Heil 1969!“*

Dr. H.

### Die Redaktion von „Österreichs Fischerei“ sucht

**Band 1, Heft 3;**

**Band 10, Hefte 1—3;**

**Band 11, Heft 12;**

**Band 13, Heft 3;**

**Band 17, Heft 2;**

**Inhaltsverzeichnisse der Bände 1 und 6**

zur Komplettierung verschiedener Jahrgänge unserer Zeitschrift für Bibliotheken einzelne Hefte. Wir bitten unsere Leser, die solche Einzelhefte entbehren können, uns diese zu senden. Wir vergüten selbstverständlich Ihre Unkosten — Heft und Porto — (pro Heft S 5,—).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Hensen Jens

Artikel/Article: [Der 22. Jahrgang I](#)